

Vermischte Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g.

Mit Genehmigung des hochlöblichen k. k. Landesguberniums, ddo. Laibach den 16. Juny d. J., Z. 15087, und freisämtlichen Intimate vom 21. Juny, Z. 5898, genießt der hiesige Franziscaner-Ordens-Convent das angenehme Vergnügen durch öffentliche Kundmachung dem hierortigen Augenarzte, Herrn Ferdinand Tschernitsch, den verbindlichsten Dank zu erstatten, weil selber den 73jährigen und sehr gebrechlichen Ordenspriester, P. Bernard Derlipp, unentgeltlich, am grauen Staare mit glücklichem Erfolge operirt, und mit rastlosem Fleiße behandelt hat, so daß der gute Alte des Tageslichtes sich wieder erfreuet, und ohne Begleiter zur Freude seiner Mitbrüder in dem Convente herumgehen kann. Die schuldige Vergeltung wird der glücklich Operirte dem edlen Wohlthäter von oben herab erbitten.

Franziscaner-Convent Laibach am 30. Juny 1828.

P. Leonard Kossar,
Guardian.

1. Z. 428. (2)

Nr. 409.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, Großhändlers zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über nachfolgende, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, respective der darauf befindlichen Intabulations-Certificates, als:

- a) des vom Andreas Borischeg, an Franz Ibschka von Laibach, am 6. März 1816 ausgekauften, und am 14. März 1816, auf der früher dem Gregor Goropetschnig gehörig gewesene, der D. O. R. Commenda Laibach, Urb. Nr. 414 1/2, dienstbaren Mahlmühle, am 14. März 1816 intabulirten Schuldscheines, pr. 600 fl.;
- b) des am 12. December 1816, vom Herrn Nicolaus Recher ausgefertigten, dem Andreas Borischeg betreffenden, und am 3. Jänner 1817 auf der eben genannten Mahlmühle pränotirten Conto corrent, pr. 4693 fl. 13 kr. N. N.;
- c) des vom Herrn Nicolaus Recher, wider den Andreas Borischeg, am 25. Jule 1817, einkauff auf der obbesagten Mahlmühle, im Executionswege intabulirten, dann zugleich auf der, dem Joseph Wisiat von Kletsche, gehörigen, der von Höffern'schen Gült, sub Rect. Nr. 48, dienstbaren Halbbube, am 20. August 1817 superintabulirten Urtheils, ddo. 7. May 1817, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf obige in Verlust gerathene Urkunden einen Anspruch zu machen glauben, dieses ihr vermeintliches Recht binnen der gesetzlichen Zeitfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, bey diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vortrassers Herrn Nicolaus Recher,

die obgedachten Urkunden getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden sollen.

Bez. Gericht Kreutberg am 30. September 1827.

1. Z. 431. (2)

Nr. 433.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Erjaus von Gommilsto, Bezirk Osterwis, Zillier-Kreises, als Primus Raibitsch'schen Sappläubigers, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über den angeblich in Verlust gerathenen, und auf dem, dem Schuldner Primus Raibitsch gehörig gewesen, nun aber von Blas Hotschever, als Meistbiether erstandenen, im I. F. Markte Mötnig, sub Conscriptio. Nr. 10, gelegenen, dem nämlichen Markte, sub Nr. 10, dienstbaren Hause sammt Garten, zu Gunsten des Caspar Friber von Mötnig, zur Sicherstellung des Kauffschillingsbetrages pr. 400 fl. am 3. März 1803 intabulirten Kauff- und Verkaufsvertrages, ddo. 26. Februar 1803, gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der aus gedachter Urkunde was immer für ein Recht ansprechen zu können vermeinet, aufgesordert, solches binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, widrigen dieselbe rücksichtlich der hieraus für Caspar Friber begründeten Sicherstellung für wirkungslos erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde.

Münkendorf am 2. April 1828.

1. Z. 1120. (2) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kuralt von Altlach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Ersten des Andreas Luschina, auf dem, dem Stephan Wohlgemuth, sub

Haus. Nr. 11, in Warkert gehörigen, der Staats-Herrschaft Laß, sub Uro. Nr. 425, dienenden Reuhäusel, intabulirten Vergleichs, ddo. 1. October 1800, intab. 9. Decem. 1806, pr. 28 fl., und des zu Gunsten des Valentin Hartmann auf eben dieser Realität bestehenden Schlosseheines, ddo. et intab. 17. März 1803, pr. 85 fl., gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, bey dem Schuldbrieße ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigenß nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Anlangen der Ursula Kuralt die benannten zwey Schuldbrieße sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 3. September 1827.

1. 3. 88. (2)

Nr. 408.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Uoer Ansuchen des Johann Pogatschka von Pöhsau, de praesentato 15. März d. J., Nr. 408, in die Amortisirung der auf ihn lautenden, von den Eheleuten, Franz und Anna Preschern, unterm 24. Jänner 1824 aufgestellten, und unterm 19. October des nämlichen Jahres auf ihren, zu Kropp gelegenen, zur Herrschaft Radmannsdorf unterthänigen Janibammer, mit 28 fl. 15 kr. M. R. intabulirten, in Verlust gerathenen Schuldobligation, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, die auf diese Obligation Ansprüche zu machen gedenken, hiemit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzutun, widrigenß sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, diese Obligation für null und nichtig erklärt, und in die Extabulation derselben ohne weiters gewilliget werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 26. November 1827.

3. 807. (2)

Edict. ad Num. 1217.

Von dem, vom hohen k. k. inner-österreichischen k. k. Appellations-Gerichte, mit Verordnung vom 14. März d. J., 3. 3749, delegirten Bez. Gerichte Wipbach, wird allgemein bekannt gemacht: Es werde in dem bereits im Jahre 1824 eröffneten Concourse, über das gesammte, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Franz Suttig aus Samaria, im Bezirke St. Daniel am Karste, die Anmeldungs- und Liquidirungs-Tagsatzung auf den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem delegirten Bez. Gerichte ausgeschrieben.

Es werden daher durch gegenwärtiges Edict sämmtliche Franz Suttig'schen Concurss-Gläubiger vorgeladen, entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte so gewiß zur anberaumten Tagsatzung zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als bey dieser Tagsatzung die gütliche Ausgleichung dieses Con-

curssalles vermittelt werden könnte, und nach Verlauf dieses Termins Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Küstenlande befindlichen Vermögens des Suttig'schuldners, Franz Suttig, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohne geachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen erhalten werden würden.

Von dem delegirten Bez. Gerichte Wipbach, im Adelsberger Kreise, am 13. Juny 1828.

3. 795. (3)

Nr. 969.

Convocations-Edict.

Alle Jene, welche bey dem Verlasse des am 21. October 1827 verstorbenen Johann Uch, Besitzers einer halben Hube im Dorfe Theinitz, aus was immer für einem Grunde etwas anzusprechen vermeinen, werden aufgefordert, ihre Anforderungen bis zur, oder bey der hierwegen auf den 14. July d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts anberaumten Tagsatzung bey Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B. geltend zu machen.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münchendorf am 9. Juny 1828.

3. 794. (3)

Nr. 975.

Convocations-Edict.

Alle Jene, welche bey dem Verlasse des zu Theinitz am 7. Februar 1828 verstorbenen Matthäus Fersche, gewesenen Halbhüblers, und lezthin Inwohners, aus was immer für einem Grunde etwas anzusprechen vermeinen, haben ihre Forderungen bis zur, oder bey der hierwegen auf den 14. July d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hierorts anberaumten Tagsatzung bey Vermeidung der Folgen des §. 814 allgemeinen b. G. B. geltend zu machen.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münchendorf am 9. Juny 1828.

1. 3. 73. (2)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Vernouscheg von Pototschawsk, mit Einwilligung der Maria, gebornen Dollinscheg,

vermittelt gewesen. Vernoufshag, gegenwärtig ver-
ehelichten Orte von Pettelline, in die Ausfertigung
des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des
zwischen Johann Vernoufshag Vater seel., und der
genannten Maria, gebornen Dollinschag, am 17.
Jänner 1803 errichteten, und den 30. Jänner
1805 zur Sicherheit ihres Heirathsgut sammt
Wiederlage pr. 200 fl., auf die der k. k. Staats-
herrschaft Gassenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsba-
re, zu Pototschkavass liegende 3/8 Kaufrechtshube
intabulirten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde
gegangenen Ehevertrags, gewilliget. Es werden
daher Alle, welche auf diesen Vertrag aus was
immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu
machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert,
solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und
drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend
zu machen, widrigenfalls auf ferneres Unlängen des
Johann Vernoufshag die gedachte Urkunde, eigent-
lich das darauf befindliche Intabulationscertificat
für gerödet, null, nichtig, wirkungs- und kraft-
los erklärt, und in dessen Löschung von obiger 3/8
Kaufrechtshube, gewilliget werden würde.

Bez. Gericht Herrschaft Ponowitz am 14.
Jänner 1828.

3. 796. (3) E d i c t. Nr. 909.
Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens
der Kirchenvorsteher der Filialkirche St. Primi-
ei Feliciani zu Oblotschitz, de praesentato 24.
März l. J., Nr. 907, in die executive Versteige-
rung der, dem Thomas Krainz von Grabovo ge-
hörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr.
797, dienstharen, auf 648 fl. 30 fr. gerichtlich ge-
schätzten Halbhube, wegen schuldigen 50 fl., nebst
Sinsen und Untosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-
tagungen, und zwar: die erste auf den 19.
März, die zweite auf den 19. Junt und die dritte
auf den 19. Julo 1828, jedesmahl um 9 Uhr
Früh im Orte Grabovo, mit dem Bedeuten an-
geordnet, daß, wenn die gedachte Halbhube bey
der ersten oder zweiten Vicitation um die Schät-
zung oder darüber an Mann nicht gebracht wer-
den könnte, solche bey der dritten auch unter der
Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die
intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständi-
get werden.

Bez. Gericht Haasberg am 25. März 1828.
Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Vici-
tation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 797. (3) E d i c t. Nr. 1026.
Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens
des Marcus Laurentschitz von Mauniz, de praesentato
9. d. M., Nr. 1026, in die executive
Versteigerung der, dem Georg Urbas, auch von
Mauniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub
Rect. Nr. 230, zinsbaren, auf 650 fl. geschätzten
1/4 Hube, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c., gewil-
liget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-
tagungen, und zwar: die erste auf den
16. Junt, die zweite auf den 16. Julo und die

dritte auf den 16. August l. J., jedesmahl um
9 Uhr Früh, im Dorfe Mauniz, mit dem An-
hange bestimmt, daß, falls diese 1/4 Hube bey der
ersten oder zweyten Vicitation um die Schätzung
oder darüber an Mann nicht gebracht werden könn-
te, solche bey der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die
intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständi-
get werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. April 1828.
Unmerkung. Bey der ersten Vicitation hat Nie-
mond den Schätzungswert angebothen.

3. 798. (3) E d i c t. Nr. 1326.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens
des Gregor Jurza, de praesentato 12. d. M.,
Nr. 1326, in die executive Versteigerung der, dem
Johann Schimschitz von Welstu, gehörigen,
der Herrschaft Luegg, sub Urb. Nr. 97, zinsbaren,
auf 1131 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten Halbhube,
wegen schuldigen 98 fl. 17 fr. c. s. c., gewilliget,
und zur Vornahme derselben der 25. Julo, der
25. August und der 25. September l. J., jedes-
mahl um 9 Uhr Früh, im Dorfe Welstu mit
dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese
Halbhube bey der ersten oder zweyten Vicitation
um die Schätzung oder darüber an Mann nicht
gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch
unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die
intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget
werden.

Bez. Gericht Haasberg am 16. Mar 1828.

3. 821. (1) B o r r u f u n g. Nr. 521.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am
22. April 1827, zu Neudegg verstorbenen Theresia
Orlitzsch, Tochter, aus was immer für einem
Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermei-
nen, haben zu der auf den 31. Julo 1828, fest-
gesetzten Liquidirungs- und Abhandlungs-Tags-
zung um so gewisser zu erscheinen, als im Wi-
drigen sie sich die Folgen ihres Ausbleibens selbst
zuzuschreiben haben werden.

Bereint Bezirksgericht zu Neudegg am 25.
Junt 1828

3. 803. (3) In dem Hause Nr. 183, in der Stadt,
deutschen Gasse, sind auf Michaeli 1828,
das erste und zweyte Stockwerk zu vermie-
then. Das Nähere hierüber erfährt man in
dem nämlichen Hause, im ersten Stocke, täg-
lich von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3. 812. (2) Im Hohn'schen Hause Nr. 29, in der
Grabischa = Vorstadt, ist ein großes gewölbtes
Magazin und ein Schüttboden für Getreide auf
drey Monathe, d. i. vom ersten Julo bis letz-
ten September l. J. zu vermietthen. Das
Nähere erfährt man in der Capuziner = Vor-
stadt, Nr. 21.

V e n J. G. L i c h t,

Buchhändler in Laibach, sind nachstehende gebundene Bücher zu haben:

(P. B. bedeutet Prämienband.)

- H** o b e i s e l, J., Fräuleinspiegel der erwachsenen weiblichen Jugend aus gebildeteren Ständen, 8., P. B., Wien 1820, 1 fl. 20.
- C** a m p e, J. H., kleine Seelenlehre, mit fünf Kupfertafeln, 8., P. B., Reutlingen 1812, 1 fl. 15 fr.
- — Robinson der Jünaere. Ein Lesebuch für Kinder, 8. broschirt, Reutlingen 1819, 1 fl. 6 fr.
- J** a i s, P. A. g., Walter und Gertraud, für das Landvolf auf dem Lande geschrieben. Mit 4 Kupfertafeln, 8., P. B. Würzburg 1809, 1 fl.
- G** e n o v e s a, eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums, für Mütter und Kinder, 8., P. B. Steyer 1824, 40 fr.
- E** r z ä h l u n g e n, lehrreiche, kleine, für Kinder. Ein Lesebuch für Volksschulen. 3 Theile, 8. P. B. Steyer 1825, 48 fr.
- — für Kinder und Kinderfreunde. Inhalt: Heinrich von Cichenfels; die Ostereyer; der Kanarienvogel; das Johannistläschen; die Waldfavelle, 8., P. B., Steyer 1824, 40 fr.
- B** e i c h e l, J. B., Georg Treumuth, der österreichische Robinson. Ein Volksbuch, 8., P. B., Wien 1827, 1 fl.
- R** o s a v o n L a n n e n b u r g. Eine Geschichte des Alterthums für Aeltern und Kinder, 8., P. B., Steyer 1824, 40 fr.
- F** e y e r, die, der Geburt Jesu, oder das Weihnachtfest. Ein Geschenk für die Schul- und Christenlehr-Jugend, 8., P. B., Wien 1824, 36 fr.
- B** l u m e n k r ö n c h e n, das. Eine Erzählung dem blühenden Alter. P. B., 8. Steyer, 1824, 40 fr.
- F** e y e r, die, des Sonntags. Ein Geschenk für die Schul- und Christenlehr-Jugend, 8., P. B., Wien 1824, 36 fr.
- H** y e, Ant., Religionsunterricht für die erwachsene Jugend der christkatholischen Kirche, gr. 8., P. B., Wien 1815, 1 fl.
- — der als kleines Lesebuch in den Trivialschulen eingeführte Religions-Unterricht, 8., P. B., Wien 1818, 54 fr.
- G** i f f e s c h ü s, C., Prämienbuch für die ausgezeichnetsten Schüler in unseren Wiederholungsschulen; gr. 8., P. B., Wien 1820, 1 fl. 30 fr.
- L** e b e n s b e s c h r e i b u n g e n v o n H e i l i g e n G o t t e s in dem oft verkannten gemeinen, und dem stets zu ehrenden Bauernstande, 8., P. B., Salzburg 1819, 1 fl. 48 fr.
- M** a u r e r, G., die christliche Jungfrau, wie sie seyn soll, und es werden kann, 8. broschirt, Augsburg 1827, 30 fr.
- B** i b l i s c h e s B i l d e r b ü c h l e i n, für die liebe Jugend. Mit zwanzig Kupfern, 8. broschirt im Umschlag, Wien 1825, 30 fr.
- U. B. C. B.** u c h, neues, ein Geschenk für gute Kinder. Mit 96 illum. Abbildungen, 8. gebd., Zürich und Leipzig, 2 fl. 40 fr.
- — — — Mit 24 illum. Abbildungen, die Vögel darstellend, 8. gebd., Ebendaselbst, 1 fl.
- E** u s t a c h i u s. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit neu erzählt, für die Christen unserer Zeit, 8. broschirt, Steyer 1828, 36 fr., P. B.
- B** i r n b a c h, J. Ch., neuestes U. B. C., Buchstabier- und Lesebuch mit 15 Kupfertafeln für Kinder, nebst einem Zähl- und Bifferbuche, 8. P. B., Wien 1825, 3 fl.
- S** h i m a n i, L., Jugendspiegel und Warnungstafel. Eine Sammlung lehrreicher und unterhaltender Geschichten. Mit illum. Kupfern, 8., P. B., Wien 1817, 1 fl. 36 fr.
- G** l a z, J., Julius von Klarenau, oder die Stimme eines edlen Geistes. Ein Seitenstück zu Waldemars Vermächtniß an seinen Sohn, 8., P. B., Wien 1824, 2 fl.
- L** e b e n J e s u, für Kinder erzählt und anwendbar gemacht, 8., P. B., Wien 1815, 45 fr.
- L** e o n h a r d, J. M., Lebensgeschichte Jesu, mit lehrreichen Bemerkungen und sittlichen Anwendungen, zum Gebrauche für Schulen, 8. P. B., Wien 1818, 1 fl. 20 fr.
- R** e i c h a r d t, J. G., der Mädchenspiegel, oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen, 8. broschirt, 1807, 24 fr.
- E** n g e l b r e c h t, A., Unterhaltungen außer den Schulen, oder gesellschaftliche Jugendspiele. Zu einem Prüfungsgeschenke gewidmet, 8. broschirt, München 1822, 48 fr.
- M** o r i g, R. Ph., kleine praktische Kinderlogik, welche auch zum Theil für Lehrer und Denker geschrieben ist. Mit 7 Kupfer, 8. broschirt, Wien 1815, 45 fr.
- R** o l l w e g g, M., Entwurf der christlichen Lehre im Zusammenhange, für Kinder und Erwachsene, 8. broschirt, Wien 1815, 15 fr.
- C** a m p e, J. H., Theophron, oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend, 2 Theile, 8. broschirt, Wien 1816, 1 fl. 30 fr.
- S** h i m a n i, L., Kinderpflichten. In kurze und anmuthige Geschichten für die liebe Jugend eingekleidet, 8. broschirt, Wien 1817, 15 fr.
- M** a n g e l s d o r f f, R. Ch., Abriss der deutschen Geschichte zur weitem Erklärung in Schulen, 8. broschirt, Leipzig 1800, 30 fr.
- W** a g n e r, J. L., Lehren der Weisheit und Jugend in außerlesenen Fabeln, Erzählungen und Liedern. Ein Buch für die Jugend, 8. broschirt, Reutlingen, 45 fr.
- D** o l z, J. Ch., Festsäden zum Unterrichte in der allgemeinen Menschengeschichte für Bürgerschulen, 8. broschirt, Reutlingen, 1813, 24 fr.
- W** e n z e l, G. J., das Buch für alle Menschen, oder Belehrung über Pflicht und Glückseligkeit, 8. broschirt, Wien 1795, 30 fr.